

1 **Antragstitel: Es geht um unser Land**

2  
3 **Antragsteller: Landesvorstand**

---

4  
5 Der Landesparteitag möge beschließen:

6  
7 **Wahlaufruf zur Landtagswahl am 14. Mai 2017**

8  
9 Am 14. Mai wählen die Bürgerinnen und Bürger einen neuen Landtag. Es geht bei die-  
10 ser Wahl um unser Land. Egal ob Bildung, Wirtschaft oder Sicherheit – überall liegen wir  
11 hinten. Nordrhein-Westfalen ist ein starkes Land – doch es wird von SPD und Grünen  
12 seit Jahren schwach regiert. **Wir kämpfen für die Trendwende für Nordrhein-**  
13 **Westfalen: In NRW steckt so viel – lassen wir es frei!**

14 Wir Freien Demokraten sind voller Zuversicht, dass wir in unserem Land gemeinsam  
15 vieles zum Guten wenden können. Wir haben den Ehrgeiz, Nordrhein-Westfalen wieder  
16 an die Spitze der Bundesländer zu führen. Arbeiten wir für beste Bildung so hart wie  
17 unsere Kinder. Befreien wir die Bürgerinnen, Bürger und Wirtschaft von Bürokratie. Sor-  
18 gen wir für einen handlungsfähigen Rechtsstaat und mehr Polizei auf der Straße. Ma-  
19 chen wir NRW zum Gründerland Nummer 1. Und geben wir Vollgas beim schnellen  
20 Internet.

21  
22 Unser Programm richtet sich an alle, die etwas bewegen wollen. An alle Mutigen, die in  
23 der Modernisierung des Landes keine Gefahr, sondern eine Chance erkennen. Diese  
24 zehn Projekte haben für uns in der nächsten Wahlperiode Priorität:

25  
26 **1. Hervorragende Schulen, deren Vielfalt gesichert ist.** Das Chaos der grünen  
27 Schulpolitik von Sylvia Löhrmann beenden wir. In der Schule wollen wir den Unter-  
28 richtsausfall bekämpfen und eine Unterrichtsgarantie durchsetzen. Schulen sollen durch  
29 ein Schulfreiheitsgesetz mehr Autonomie erhalten. Die Inklusion darf nicht länger zulast-  
30 en der Schwächsten umgesetzt und Förderschulen geschlossen werden – zwingend  
31 sind verbindliche Qualitätsstandards und ein Elternwahlrecht zwischen Plätzen an spe-  
32 zialisierte Regelschulen und Förderschulen. Die Schulvielfalt muss erhalten und Gym-  
33 nasien, Realschulen und Hauptschulen müssen zukünftig genauso gut ausgestattet  
34 werden wie andere Schulen auch. Wir wollen ein Modernisierungsprogramm für digitale  
35 Bildung und dreißig naturwissenschaftlich-technischen Talentschulen als besondere  
36 Leuchttürme in sozial schwachen Gebieten schaffen. Mit einem Exzellenzpakts für die  
37 berufliche Bildung wollen wir die Berufskollegs stärken.

38  
39 **2. Weltbeste Bildung von Anfang an und flexible Betreuungsmöglichkeiten.** Die  
40 Wertschätzung für unsere Kinder soll man wieder am Zustand der Bildungseinrichtun-  
41 gen ablesen können. Hierfür müssen die Kommunen in die Lage versetzt werden, be-  
42 reits bei den Gebäuden die Grundlagen zu legen. In NRW soll die beste Bildung der  
43 Welt vermittelt werden. Das muss in der Kindertagesstätte beginnen. Für uns zählen  
44 Qualität und flexiblere Öffnungszeiten – erst danach streben wir die Abschaffung von  
45 Elternbeiträgen an. Noch im Jahr 2017 muss eine neue Landesregierung ein reformier-  
46 tes Gesetz zur Kita-Finanzierung vorlegen.

47  
48 **3. Machen wir NRW zum Forschungs- und Gründungsland Nr. 1.** Wir wollen ein  
49 Innovationsbeschleunigungsgesetz, das den Hochschulen wieder mehr Freiheit gibt und  
50 diese im Wettbewerb um nationale und europäische Forschungsprogramme unterstützt –  
51 Schluss mit ideologischen Vorgaben und mehr Tempo bei der Genehmigung von For-  
52 schungsvorhaben. Wir wollen einen „Qualitätspakt für beste Studienbedingungen“ und  
53 eine Digitalisierungsstrategie – dazu gehören exzellente digitale Angebote, die modernste  
54 IT-Ausstattung und hervorragende Angebote für Softwareentwickler. Die Fernuniversität in  
55 Hagen soll zu einer weltweit führenden forschungsorientierten Open University Hagen  
56 ausgebaut werden. Für Startups wollen wir ein Gründer-Stipendium einführen.

1 **4. Digitalisierung zur Chefsache machen:** Die Digitalisierung bietet riesige Chancen für  
2 unser Land, wenn sich NRW endlich an die Spitze der digitalen Entwicklung setzt. Dafür  
3 benötigen wir Politik aus einem Guss: Die Digitalpolitik muss in einem Ministerium gebün-  
4 delt werden. Wir wollen die Grundlagen für die Gigabit-Gesellschaft schaffen: Mit einem  
5 Masterplan zum schnellen Glasfaserausbau, der Veräußerung von Staatsbeteiligungen zu  
6 dessen Finanzierung und einer bürgerfreundlichen digitalen Verwaltung – nicht erst bis  
7 zum Jahr 2031. Wir müssen bereits 2017 in die E-Government-Offensive gehen.

8  
9 **5. Die Wirtschaft braucht schnellstmöglich ein Entfesselungsgesetz** und eine um-  
10 fassende Entlastung von Bürokratie. Mehr Freiheit für Mittelstand, Handwerk, Industrie  
11 und Gründer ist die beste Strategie gegen die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in NRW.  
12 Dazu gehört, unnötige Gesetze ersatzlos zu streichen (u.a. Klimaschutzgesetz, Tarif-  
13 treue- und Vergabegesetz, Hygieneampel), bestehende Regelungen etwa im Bau- oder  
14 Umweltrecht einfacher und bürokratieärmer zu gestalten sowie Hürden gegen neue  
15 Fesseln einzuführen, etwa durch eine wirkungsvolle Normenkontrolle. Wir wenden uns  
16 nicht gegen Umweltschutz – aber gegen den unverhältnismäßigen Bürokratismus von  
17 Johannes Remmel. Europa- und Bundesrecht darf in NRW nur noch eins zu eins umge-  
18 setzt werden – auch bestehende Gesetze sind daraufhin zu überprüfen und wo nötig zu  
19 korrigieren. Den Landesentwicklungsplan werden wir überarbeiten, damit Wachstum  
20 durch neue Siedlungs- und Gewerbeflächen möglich wird.

21  
22 **6. NRW vom Verkehrschaos befreien.** Jeder soll wieder zügig und unkompliziert an  
23 sein Ziel kommen – egal, mit welchem Verkehrsmittel. Und Hauptsache ohne Stau. Mit  
24 einer Planungsoffensive wollen wir einen ausreichenden Vorrat an baureifen Bundesfer-  
25 nstraßenprojekten schaffen und so mehr Bundesmittel nach NRW holen. Mit einem  
26 professionellen Baustellenmanagement wollen wir die Bauzeiten auf Autobahnen spür-  
27 bar reduzieren. Wir wollen den Verfall unseres Landesstraßennetzes stoppen und die  
28 von Rot-Grün vorgenommenen Kürzungen der Investitionen in Neu- und Ausbau von  
29 Landesstraßen zurücknehmen. Nordrhein-Westfalen soll Modellregion für das autonome  
30 Fahren und intelligente Verkehrsführung werden.

31  
32 **7. Aufstiegschancen und Eigentum stärken.** Nordrhein-Westfalen muss sich für eine  
33 Entlastung der Mitte einsetzen. Mit der FDP gibt es keine Erhöhung der Steuer- und  
34 Abgabenlast. Die eigenen vier Wände müssen für Familien wieder bezahlbar werden –  
35 für das Eigenheim wollen wir dazu einen Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer einfüh-  
36 ren. Bei einer notwendigen Steuerreform im Bund darf NRW nicht länger bremsen – im  
37 Gegenteil muss das Land eine Bundesratsinitiative gegen den Lohnklau durch die „kalte  
38 Progression“ ergreifen. Auch Langzeitarbeitslosigkeit muss effektiver bekämpft werden:  
39 Die Hartz-IV-Zuverdienstgrenzen müssen reformiert werden, damit die Menschen  
40 Schritt für Schritt in den Arbeitsmarkt zurückfinden – auch ihre Anstrengung muss sich  
41 lohnen. Staatliche Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sind dagegen eine Verschwendung  
42 von Zeit und Geld.

43  
44 **8. Die junge Generation soll reich an Chancen sein, nicht an Hypotheken.** Unser  
45 Staat hat genug Geld – die Steuereinnahmen sind auf Rekordniveau. Sorgen wir dafür,  
46 dass sie effizient eingesetzt werden. Wir wollen eine Regierung, die rechnen kann und  
47 keine Schulden mehr macht. Die Schuldenbremse des Grundgesetzes soll als Schul-  
48 denverbot mit Sanktionsregel in die Landesverfassung geschrieben werden. Raus aus  
49 den Schulden heißt aber vor allem: Endlich mit dem Sparen beginnen. Die öffentliche  
50 Verwaltung kann schlanker werden. Subventionen, Programme und Staatsbetriebe  
51 müssen auf ihre Wirksamkeit überprüft werden.

52  
53 **9. Wir wollen Vielfalt, fordernde Integration und ein modernes Einwanderungsland.**  
54 Freie Demokraten stehen für Vielfalt und Toleranz in der Gesellschaft. Ihre Voraussetzungen  
55 sind, dass die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gelingt. Jeder soll  
56 die Chance auf beste Bildung und Arbeit sowie auf gesellschaftliche Teilhabe erhalten.  
57 Aber bei der Rechts- und Werteordnung des Grundgesetzes gibt es keinen Rabatt. In  
58 Nordrhein-Westfalen ist kein Platz für Islamismus, Rassismus, Antisemitismus,  
59 Islamfeindlichkeit oder politischen Extremismus. Die zeitweise chaotische und regellose

1 Flüchtlingspolitik der CDU-geführten Bundesregierung hat das Vertrauen vieler Menschen  
2 in den Staat beschädigt. Nordrhein-Westfalen soll deshalb eine Bundesratsinitiative für ein  
3 liberales Einwanderungsgesetz ergreifen. Liberal heißt für uns: klare Regeln. Wir werben  
4 um Talente aus der ganzen Welt, die wir uns aber vor dem Hintergrund des Fachkräfte-  
5 mangels mit einem Punktesystem aussuchen müssen. Geflüchtete müssen Schutz vor  
6 Verfolgung, Terror und Krieg erhalten – aber nur vorübergehend. Langfristig muss die  
7 Rückkehr in die Heimat die Regel sein. Wir erwarten zudem, dass die Maghreb-Länder  
8 endlich als sichere Herkunftsländer eingestuft werden.

9  
10 **10. Die Menschen müssen sich auf den Rechtsstaat verlassen können** – zu jeder Zeit  
11 und in jedem Winkel unseres Landes. Dafür braucht es nach der Amtszeit von Innenminister  
12 Ralf Jäger einen Neuanfang. Unser Ziel ist eine vor Ort handlungsfähige Polizei. Wir  
13 haben keinen Mangel an Gesetzen, sondern an Personal. Daher wollen wir ein ‚Sofort-  
14 programm +5.000‘ durchsetzen mit 4.500 zusätzlich einsetzbaren Polizeikräften bis zum  
15 Jahr 2022 und in einem ersten Schritt 500 Stellen für Gerichte und Staatsanwaltschaften.  
16 Unter Beibehaltung der zweigeteilten Laufbahn wollen wir den Polizeidienst für Realschüler  
17 öffnen. Einschränkungen von Bürgerrechten durch anlasslose Massenüberwachung  
18 oder Maßnahmen mit lediglich symbolischen Charakter ohne praktischen Nutzen lehnen  
19 wir aus Überzeugung ab. In der kommenden Legislaturperiode werden wir die Einsetzung  
20 einer Enquetekommission im Landtag beantragen, die systematisch die Sicherheitsarchi-  
21 tektur in NRW überprüft und Verbesserungsvorschläge vorlegt.

22  
23 **Wir kämpfen für den Politikwechsel** – das ist unser Angebot an die Bürgerinnen und  
24 Bürger. Deshalb ist für uns eine Verlängerung der amtierenden Regierung keine Option.  
25 Wir schließen eine Ampelkoalition klar aus.

26  
27 Wir wollen unser Land verändern. Gerade deshalb beteiligen wir uns nur dann an einer  
28 Regierung, wenn wir maßgebliche Anliegen unseres Programms umsetzen können.  
29 Andernfalls nehmen wir die Rolle der Opposition an. Das letzte Wort hat dabei unsere  
30 Basis: Den Entwurf eines Koalitionsvertrages würde bei der FDP nicht ein Parteitag,  
31 sondern ein Mitgliederentscheid billigen.

32  
33 Wir kämpfen darum, **dritte Kraft im Landtag zu werden**, um unser Gewicht in die Ge-  
34 spräche über eine Regierungsbildung einzubringen. Oder um eine starke Stimme in der  
35 Opposition zu sein. Ob eine große Koalition von Rot oder Schwarz geführt wird, macht  
36 keinen Unterschied. Es macht aber einen Unterschied, ob die Opposition gegen eine  
37 große Koalition aus der Mitte des Parlaments von der FDP angeführt wird – oder von  
38 der autoritären AfD.

39  
40 Am Sonntag haben die Wählerinnen und Wähler das Wort: **Es geht um unser Land.**  
41 Kommt es voran oder fällt es weiter zurück? Nehmen wir die Zukunft in die Hand oder  
42 bleiben wir aus Angst vor Veränderung auf der Stelle stehen? Wir meinen: Es wird Zeit,  
43 die Herausforderungen anzugehen.

44  
45 2017 ist ein ganz besonderes Jahr – wir spüren es alle. Die politischen Ränder bringen  
46 unser Land nicht voran. Starke Freie Demokraten in Nordrhein-Westfalen sind ein un-  
47 überhörbares Signal in die gesamte Republik. Machen wir den Einzelnen groß – und  
48 nicht den Staat.

49  
50 **Dafür werben wir um jede Stimme für die FDP am kommenden Sonntag.**

51  
52 **Begründung:**

53  
54 Erfolgt mündlich

55  
56  
57  
58 **BESCHLUSS:**